



Fragen an Dr. Christoph Braig

"Christoph Braig ist Jahrgang 1975 und hat an der Ludwig-Maximilians-Universität Physik studiert und promovierte 2006 in München. Ans IAP kam er 2009. Als PostDoc arbeitete Dr. Braig in der AG von Dr. Ernst-Bernhard Kley zum Thema „Diffraktive Optik im extrem ultravioletten Spektralbereich“ bis 2013. Anschließend arbeitete er am Helmholtz-Zentrum in Berlin und seit Juni 2017 am Institut für Angewandte Photonik e.V. in Berlin."

Was bedeutet für dich unser Institut? **Fachlich ein Ort der Weiterentwicklung, habe viel gelernt. Persönlich eine sehr schöne Erinnerung, familiäre und zugleich weltoffene Atmosphäre.**

Wie hast du zur FSU gefunden? **Über eine Stellenausschreibung der Abbe School of Photonics.**

Was war für dich das Wichtigste, was du während deiner Postdoc-Phase am IAP gelernt hast? **Systematisches, planvolles Vorgehen, Teamarbeit - Neben dem rein Fachlichen konnte ich viele Erfahrungen im Projektmanagement und der Lehre sammeln.**

Was hast du hier gelernt, das du heute anwenden kannst? **An meiner nächsten Arbeitsstelle konnten wir die am IAP vertieften physikalischen Einsichten in der Simulation / Berechnung sogleich in die Lösung eines verzwickten Problems einbringen und neuartige Röntgengitter entwickeln.**

Und welche wichtige Fähigkeit konnte man euch nicht lehren? **Ich spreche an dieser Stelle nicht für mich, da ich den „Dr.“ ja schon in der Tasche hatte – aber bei manchen Studenten / Doktoranden hatte ich den Eindruck, dass sie mit ihrem Abschluss (wie ich andernorts zuvor) ein wenig „getrödelt“ haben, ein kleines Feuerchen unterm Allerwertesten würde da wohl manches beschleunigen ;-)**

Was fehlt noch an der FSU/ am Institut? **Wie wär's z.B. mit einem Astro-Diavortrag von B. Kley?**

Woran Erinnerst du dich, wenn du an Jena denkst? **Wie ans IAP: Die familiäre und weltoffene, intellektuelle Atmosphäre der eher kleinen Stadt mit ihren netten Menschen, schöne Umgebung.**

An welchen Orten hast du gerne Zeit verbracht? **Einerseits am IAP selbst (frühmorgendliches, sinngemäßes Zitat von Ira: „Du wohnst doch auch hier!“), andererseits im Café am Paradiesbahnhof oder aber oben am Fuchsturm.**

Jena im Vergleich zu *Berlin*? **Wie Maus zu Elefant – damit ist keine Wertung verbunden.**

Was bietet Jena, was *Berlin* nicht zu bieten hat und umgekehrt? **Ein gemütlicher Spaziergang durch die Innenstadt oder entlang der Saale steht dem Ausblick vom Fernsehturm gegenüber – auch im übertragenen Sinn.**

Woran arbeitest du aktuell? **Theoretische Entwicklung diffraktiver Röntgenoptik.**

Was ist dein Ratschlag für angehende Physiker/Optiker? **Immer am Puls des rasanten Fortschritts auf diesem Gebiet bleiben, stets neue Ideen aufgreifen.**

Was würdest du so nicht mehr machen? **Ich würde mich von Anfang an mehr auf das Wesentliche konzentrieren, d.h. mehr Veröffentlichungen zu aktuellen Themen schreiben.**